



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 909 764 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
21.04.1999 Patentblatt 1999/16

(51) Int. Cl.⁶: **C07J 71/00**, **A61K 31/58**,
C07J 41/00

(21) Anmeldenummer: 98118613.3

(22) Anmeldetag: 01.10.1998

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstattungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

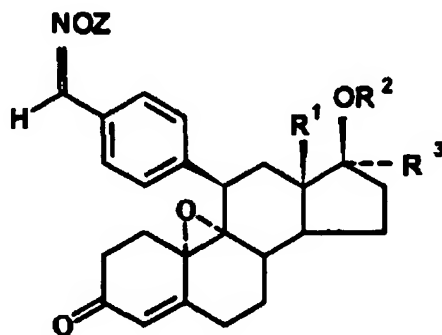
(30) Priorität: 11.10.1997 DE 19745085

(71) Anmelder: JENAPHARM GmbH
D-07745 Jena (DE)

(72) Erfinder:
• Schubert, Gerd, Dr.
07743 Jena (DE)
• Ring, Sven
07749 Jena (DE)
• Kaufmann, Günter Dr.
07743 Jena (DE)
• Schneider, Birgitt
07745 Jena (DE)
• Elger, Walter, Dr.
14195 Berlin (DE)

(54) **11 Beta-Benzaldoxim-9 Alpha, 10 Alpha-epoxy-estr-4-en-Derivate, Verfahren zu ihrer Herstellung und diese Verbindungen enthaltende pharmazeutische Präparate**

(57) Beschrieben sind 11 β -Benzaldoxim-9 α ,10 α -epoxy-estr-4-en-Derivate der allgemeinen Formel I



Formel I

und deren pharmazeutisch annehmbaren Salze, ein Verfahren zu ihrer Herstellung und diese Verbindungen enthaltende pharmazeutische Präparate.

Die Verbindungen zeichnen sich durch eine starke Dissoziation zwischen antigestagener und antiglucocorticoide Wirkung aus.

EP 0 909 764 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft neue 9 α ,10 α -Epoxide von Benzaldoxim-4,9-estradienen, deren Herstellung und diese Verbindungen enthaltende pharmazeutische Präparate.

5 [0002] 9 α ,10 α -Epoxide von 11 β -substituierten Estra-4,9-dienen sind bereits bekannt. So werden durch Roussel Uclaf 9 α ,10 α -Epoxide von 11 β -(4-N,N-Di,methyl-aminophenyl)- estr-4-en-3-onen im EP 0 057 115 B1 und von 11 β -(4-Alkylphenyl)- estr-4-en-3-onen im EP 245 170 A1, durch Schering 9 α ,10 α -Epoxide von 11 β -(4-Acetylphenyl)- estr-4-en-3-onen und durch Kasch und Ponsold 9 α ,10 α -Epoxide von 11 β -(4-Methoxyphenyl-, 4-Cyanophenyl-, 4-Formylphenyl- und 4-Acetylphenyl-Derivaten) von Estr-4-en-3-onen im DD 289 542 beschrieben. Über die biologische Aktivität derartiger Verbindungen ist bisher wenig bekannt (G. Teutsch, D. Philibert. 1994. History and perspectives of anti-progestins from the chemist's point of view. Hum. Reprod. (Suppl. 1):12-31.

10 [0003] 9 α ,10 α -Epoxide von 11 β -Benzaldoximderivaten der Estra-4,9-diene sind bisher nicht beschrieben. Ihre biologische Wirkung ist noch nicht bekannt.

[0004] Das Hormon Progesteron greift zusammen mit Oestrogenen aktiv in cyclische monatliche Änderungen der Uterusschleimhaut ein. Es hat einen besonderen Einfluß auf den Menstruationszyklus und auf die Erhaltung der Gravidität. So wird vom menschlichen Körper der Frau nach der Ovulation ein erhöhter Progesteronspiegel sezerniert, der zu einer entscheidenden Veränderung der Uterusschleimhaut führt. Eine solche veränderte Uterusschleimhaut ist in der Lage eine befruchtete Eizelle (Blastozyste) einzunisten (Nidation des Embryos). Die weitere Erhaltung des spezifischen Uterusgewebes nach der Nidation zur Ernährung und zum Wachstum des Embryos wird in hohem Maß ebenfalls von dem Progesteronspiegel beeinflusst.

20 [0005] Weiterhin ist bekannt, daß Progesteron an der Steuerung von Ovulationsvorgängen beteiligt ist. In hohen Dosen appliziert oder sezerniert besitzt Progesteron antioovulatorische Eigenschaften, weil eine Hemmung der hypophysären Gonadotropinsekretion eintritt. Dies ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Reifung des Follikels und die anschließende Ovulation.

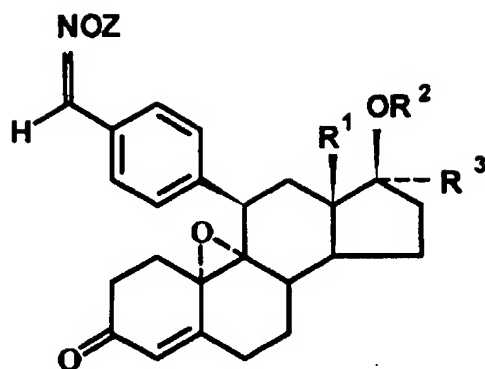
25 [0006] Neben dem Progesteron selbst scheinen auch die Progesteronrezeptoren eine bedeutende Rolle bei der Steuerung von pathophysiologischen Prozessen des menschlichen Körpers eine Rolle zu spielen. Progesteronrezeptoren befinden sich, wie nachgewiesen wurde, sowohl in erkrankten Gewebe des Endometriums (Endometriose) als auch im krebsartig entarteten Gewebe des Uterus, der Brust und des Zentralnervensystems (Meningeom). Die Stimulierung der Bildung dieser Progesteronrezeptoren erfolgt durch Oestrogene. Die Rezeptoren übermitteln die Wirkung des Hormons Progesteron bei der Transkription. Es wurde jedoch nachgewiesen (Chwalisz, K. et.al., Endocrinology, 129, 317-322, 1991), daß Verbindungen, die stärker als Progesteron am Progesteronrezeptor gebunden werden, die aber selbst nicht gestagen aktiv sind (sogenannte Antigestagene), wie Mifepriston = RU 38486 (EP 0 057 115 B1) oder Onapriston = ZK 98 299 (DE-OS-3 504 421) auch bei geringen Progesteronspiegel im Blut in der Lage sind, Einfluß auf das Transkriptionsverhalten des nicht von Progesteron besetzten Progesteronrezeptors auszuüben und das Wachstum Progesteronregulierter Gewebe zu inhibieren.

35 [0007] Progesteron kann die Synthese von Oestrogenrezeptoren und die Bildung weiterer eigener Rezeptoren hemmen, ohne selbst eine Affinität zum Oestrogenrezeptor zu besitzen. Aber auch Antigestagene sind in der Lage, Effekte von Oestrogenen zu modulieren, obwohl auch sie keine Affinität zum Oestrogenrezeptor auf zellulärer Ebene aufweisen und durchaus fähig sind, einen Anstieg der Oestrogenrezeptoren zu bewirken. Derartige Effekte können ausgenutzt werden, um im erkrankten Gewebe, das mit Oestrogen-und/oder Progesteronrezeptoren ausgestattet ist, einen günstigen Einfluß auf Erkrankungen des Endometriums oder von Tumorgeweben auszuüben.

40 Antigestagene sind bei einer Endometriose von Interesse, weil sie neben der Wirkung im Gewebe auch eine Hemmung der Ovulation hervorrufen können. Durch den antioovulatorischen Effekt der Antigestagene wird die ovarielle Hormonproduktion teilweise gehemmt und damit kann der auf diesen Teil entfallende Stimulationseffekt auf das erkrankte Gewebe reduziert werden. Durch eine Hemmung der Ovulation kann bei einer Endometriose das durch Hormoneinflüsse ständig im Umbau befindliche Endometrium zeitweilig und reversibel in einen ruhenden Zustand überführt werden. Das Gewebe von Endometrioseherden kann sich auf einen normalen Status rückbilden, die Erkrankung eingedämmt werden.

45 Antigestagene besitzen neben ihrer Affinität zum Progesteronrezeptor auch Affinitäten zum Glucocorticoidrezeptor. Bei der Langzeitbehandlung von Patienten, bei denen die Hemmung von Progesteronrezeptoren im Vordergrund steht, sind bei den erforderlichen therapeutischen Dosierungen antiglucocorticoide Nebenwirkungen nicht erwünscht und können zum Abbruch der Therapie führen. Es ist daher sehr wünschenswert, Verbindungen zu entwickeln, die als Antigestagene nur geringe oder keine antiglucocorticoide Wirkung aufweisen, um therapeutische Behandlungen, die Wochen oder Monate dauern können, ohne diese Nebenwirkungen durchführen zu können.

50 [0008] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, 11 β -Benzaldoxim- 9 α ,10 α -epoxy-estr-4-en-Derivate der allgemeinen Formel I

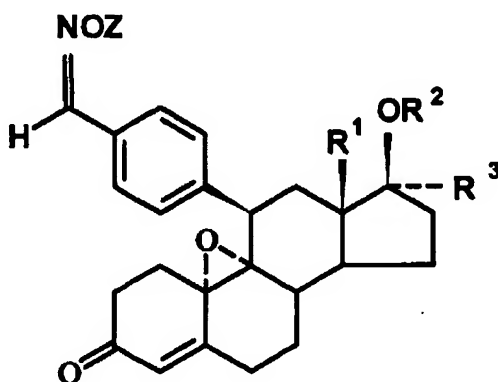


Formel I

und ihre pharmazeutisch annehmbaren Salze sowie ein Verfahren zu ihrer Herstellung zur Verfügung zu stellen.

Eine weitere Aufgabe ist es, pharmazeutische Präparate, die mindestens eine Verbindung der allgemeinen Formel I oder deren pharmazeutisch annehmbaren Salze enthalten, zur Verfügung zu stellen.

[0009] In der allgemeinen Formel I



Formel I

ist R^1 ein Wasserstoffatom oder ein Alkylrest mit 1-6 Kohlenstoffatomen,

steht R^2 für ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Aralkyl-, oder Alkylarylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Acylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen oder einen Rest $-CONHR^4$ oder $-COOR^4$, wobei R^4 ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen bedeutet,

steht R^3 für ein Wasserstoffatom, einen Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Rest $-(CH_2)_nCH_2Y$, wobei $n = 0, 1$ oder 2 ist, Y für ein Fluor-, Chlor-, Brom-, oder Iodatom für eine Cyano-, Azido- oder Rhodanogruppe, für einen Rest OR^5 oder SR^5 steht, wobei R^5 ein Wasserstoffatom, ein Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest COR^5 mit 1-10 Kohlenstoffatomen ist, einen Rest OR^5 , wobei R^5 ein Wasserstoffatom, ein Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest COR^5 mit 1-10 Kohlenstoffatomen bedeutet,

einen Rest $-(CH_2)_m-CH=CH(CH_2)_n-R^6$, wobei $m = 0, 1, 2$ oder 3 und $n = 0, 1$ oder 2 ist und R^6 für ein Wasserstoffatom, einen Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder eine Hydroxylgruppe, eine Alkoxy- oder Acyloxygruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen steht,

einen Rest $-(CH_2)_oC=CR^7$, wobei $o = 0, 1$ oder 2 und R^7 für ein Wasserstoffatom, ein Fluor-, Chlor-, Brom- oder Iodatom, einen Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder einen Acylrest mit

1-10 Kohlenstoffatomen steht,

Z für ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Alkylaryl- oder Arylalkylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Acylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Rest CONHR⁴ oder COOR⁴ steht, wobei R⁴ ein Wasserstoffatom, einen Alkyl-, Aryl-, Alkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1 - 10 Kohlenstoffatomen bedeutet, oder für ein Alkali- oder Erdalkalimetallatom, sowie deren pharmazeutisch annehmbaren Salze steht.

[0010] Am meisten bevorzugt sind

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(Z)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(Z)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-(O-acetyl)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-(O-acetyl)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(methoxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(methoxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(ethoxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(ethoxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(ethoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(ethoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-ethoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(2-propoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(2-propoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(phenyloxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(N-ethyl-amino)-carbonyl]-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(N-ethyl-amino)-carbonyl]-oxim,

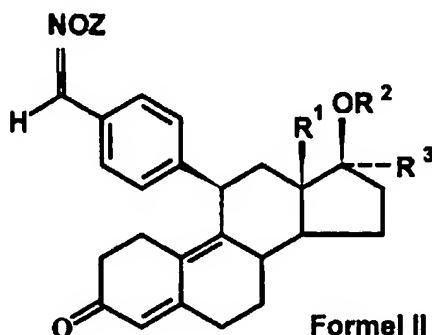
4-[17α-Chlormethyl-9α, 10α-epoxy-17β-hydroxy-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim:

4-[9α, 10α-Epoxy-17β-acetoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9α, 10α-Epoxy-3β-hydroxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-estr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[3β-Acetoxy-9α, 10α-epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-estr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim.

[0011] Die Erfindung betrifft ferner ein Verfahren zur Herstellung der Verbindungen nach der allgemeinen Formel I und deren pharmazeutisch annehmbaren Salze, das dadurch gekennzeichnet ist, daß man eine Verbindung der allgemeinen Formel II,



20 worin R^1 , R^2 , R^3 und Z die vorstehend angegebene Bedeutung besitzt mit einem Oxydationsmittel wie Persäuren oder Wasserstoffperoxid in Lösungen oder Suspensionen umsetzt, die gegebenenfalls vorliegende freie 11 β -Benzaldimin-
gruppe verestert, verethert oder in ein annehmbares Salz überführt und die vorliegende 3-Oxogruppe gegebenenfalls
reduziert und verestert, acetalisiert, thioacetalisiert oder oximiert.

Bei Wunsch nach Veresterung der freien Hydroxylgruppen (Z, $R^2 = H$) kann die Veresterung in an sich bekannter Weise
25 mit Säureanhydriden oder Säurechloriden in Gegenwart von Basen, vorzugsweise Pyridin, in besonderen Fällen auch
in Gegenwart von Dimethylaminopyridin, die Urethanbildung durch Reaktion mit Isocyanaten in inerten Lösungsmitteln
oder durch Reaktion mit Carbamoylchloriden und die Veretherung mit Alkyl- oder Arythalogeniden in Gegenwart von
Basen, vorzugsweise Kalium tert.-butanolat durch geführt werden.

Bei Wunsch nach Abwandlung der 3-Oxogruppe kann durch Reduktion mit komplexen Hydriden wie Natriumborhydrid
30 die 3-Hydroxylgruppe gebildet werden, die sich in bekannter Weise verestern läßt, oder können durch Umsetzung mit
Alkoholen oder Diolen die Acetale, durch Reaktion mit Dithiolen die Thioacetale und durch Umsetzung mit Hydroxyl-
aminhydrochlorid und Basen die 3-Oxime gebildet werden.

[0012] Die Herstellung der Ausgangsverbindungen erfolgt nach der Offenlegungsschrift DE 4 332 283.

[0013] Gegebenenfalls wird die erhaltene erfindungsgemäße Verbindung der allgemeinen Formel I in ein Säureaddi-
35 tionssalz, vorzugsweise in ein Salz einer physiologisch verträglichen Säure überführt. Übliche physiologisch verträg-
liche Säuren sind beispielsweise Salzsäure, Bromwasserstoffsäure, Phosphorsäure, Schwefelsäure, Oxalsäure,
Maleinsäure, Fumarsäure, Milchsäure, Weinsäure, Äpfelsäure, Citronensäure, Salicylsäure, Adipinsäure und Benzoe-
säure. Weitere verwendbare Säuren sind beispielsweise in Fortschritte der Arzneimittelforschung, Bd.10, Seiten 224-
225, Birkhäuser Verlag, Basel und Stuttgart, 1966 beschrieben. Die Nucleophilie der Säuren darf unter den Reaktions-
40 bedingungen dabei nicht ausreichend sein, um die Epoxydgruppe zu öffnen.

Die Säureadditionsverbindungen werden in der Regel in an sich bekannter Weise durch Mischen der freien Base oder
deren Lösungen mit einer entsprechenden Säure oder deren Lösungen in einem organischen Lösungsmittel herge-
stellt. Ferner ist es möglich, physiologisch verträgliche wäßrige Lösungen von Säureadditionssalzen der Verbindungen
der allgemeinen Formel I in wäßrigen Säurelösungen herzustellen.

45 Die Säureadditionsprodukte der allgemeinen Verbindung I können in an sich bekannter Weise mit Alkalien oder mit
Ionenaustauschern in die freie Base überführt werden.

[0014] Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind Arzneistoffe zur oralen, rektalen, subcutanen, intravenösen oder
intramuskulären Anwendung, die zusammen mit den üblichen Träger und Verdünnungsmitteln mindestens eine Verbin-
dung der allgemeinen Formel I oder deren Säureadditionssalze als Wirkstoff enthalten.

50 [0015] Pharmazeutische Präparate der Erfindung werden mit den üblichen festen oder flüssigen Trägerstoffen
und/oder Verdünnungsmitteln und den allgemein üblicherweise verwendeten Hilfsstoffe entsprechend der gewünsch-
ten Applikationsart in einer geeigneten Dosierung und in an sich bekannter Weise hergestellt. Bei einer bevorzugten
oralen Darreichungsform werden vorzugsweise Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Kapseln, Pillen, Pulver, Lösungen
oder Suspensionen auch als Depotform zubereitet.

55 [0016] Daneben sind parenterale Arzneiformen wie Injektionslösungen oder aber Suppositorien in Betracht zu zie-
hen.

Arzneiformen als Tabletten können beispielsweise durch Mischen des Wirkstoffes mit bekannten Hilfsstoffen, wie Dex-
trose, Zucker, Sorbit, Mannit, Polyvinylpyrrolidon, Sprengmitteln wie Maisstärke oder Alginsäure, Bindemitteln wie

Stärke oder Gelatine, Gleitmitteln wie Magnesiumstearat oder Talk und/oder Mitteln, die einen Depoteffekt erzielen können, wie Carboxypolymethylen, Carboxymethylcellulose, Celluloseacetatphthalat oder Polyvinylacetat, erhalten werden. Die Tabletten können auch aus mehreren Schichten bestehen.

Analog lassen sich Dragees durch Überziehen von analog den Tabletten hergestellten Kernen mit üblicherweise in Drageeüberzügen verwendeten Mitteln, beispielsweise Polyvinylpyrrolidon oder Schellack, Gummiarabicum, Talk, Titandioxid, oder Zucker bereiten. Die Drageehülle kann dabei auch aus mehreren Schichten bestehen, wobei beispielsweise oben genannte Hilfsstoffe verwendet werden.

Die Lösungen oder Suspensionen mit dem erfindungsgemäßen Wirkstoff können zur Verbesserung des Geschmacks mit Stoffen wie Saccharin, Cyclamat oder Zucker und / oder mit Aromastoffen, wie Vanillin oder Orangeextrakt versetzt werden. Weiterhin können sie mit Suspendierhilfsstoffen wie Natriumcarboxymethylcellulose oder Konservierungsmitteln wie p-Hydroxybenzoesäure vermischt werden.

Die Bereitung von Kapseln kann durch Mischen des Arzneistoffes mit Trägern wie Milchzucker oder Sorbit erfolgen, die dann in die Kapseln eingebracht werden.

Die Herstellung von Suppositorien erfolgt vorzugsweise durch Mischung des Wirkstoffes mit geeigneten Trägermaterialien wie Neutralfetten oder Polyethylenglykolen oder dessen Derivaten.

[0017] Die erfindungsgemäßen 11 β -Benzaldoxim-9 α ,10 α -epoxy-estr-4-en-Derivate sind antigestagen wirkende Verbindungen, die nur mit mittlerer Affinität am Progesteron-rezeptor gebunden werden (vgl. Tab. 1) aber überraschenderweise in vivo subcutan an der Ratte eine stärkere Wirkung als RU 486 (Mifepriston) und als die entsprechenden 4,9-Diene der Formel II aufweisen (vgl. Tab. 2).

[0018] Es konnte keinerlei Bindung an den Estrogenrezeptor nachgewiesen werden. Danach basiert auch der in-vivo-Effekt auf der antigestagenen Wirkung der erfindungsgemäßen Verbindungen.

Tabelle 1

Rezeptorbindung von ausgewählten 11 β -Benzaldoxim-9 α ,10 α -epoxy-estr-4-en-Derivaten		
Verbindung nach Beispiel	relative molare Bindungs-affinität RBA (%) zum Progesteron-rezeptor Progesteron = 100 %	relative molare Bindungs-affinität RBA (%) zum Glucocorticoidrezeptor Dexamethason = 100 %
1 (J 1102)	88	12
2 (J 1160)	49	18
3 (J 1116)	47	12
4 (J 1182)	29	
5 (J 1130)	59	15
6 (J 1180)	31	8
9 (J 1120)	63	15
16 (J 1186)	64	13
17 (J 1131)	68	30
zum Vergleich:		
RU 486 (Mifepriston)	506	685
J 867	302	77
ZK 98299 (Onapriston)	22	39

Tabelle 2

Frühabortive Wirkung bei der Ratte nach subcutaner Applikation vom 5.-7. Graviditätstag [Applikation 0,2 ml /Tier/ Tag in Benzoylbenzoat /Rizinusöl (1+4 v/v)]			
Substanz	Dosis (mg/Tier/Tag)	komplette Graviditätshemmung *	
		N [#] /N	%
Vehikel		0/6	0
Beispiel 1 (J 1102)	3	5/5	100
	1	5/5	100
	0,3	0/5	0
Beispiel 3 (J 1116)	3	5/5	100
	1	5/5	100
	0,3	5/5	100
	0,1	2/4	50
Beispiel 8 (J 1204)	1	5/5	100
Beispiel 9 (J 1120)	3	5/5	100
	1	5/5	100
	0,3	1/5	20
RU 486	3	5/5	100
	1	1/5	20
	0,3	0/5	0
J 867	3	5/5	100
	1	5/5	100
	0,3	0/5	0
N Zahl der angepaarten Weibchen			
N [#] Zahl der nichtgraviden Weibchen			

* leere Uteri

[0019] Die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I sollen an den nachfolgenden Beispielen näher erläutert, jedoch nicht eingeschränkt werden.

Beispiele

Allgemeine Vorschrift zur Epoxidation der 9,10 Doppelbindung:

- 5 [0020] (2 mmol) 4-[17 β -substituiertes-17 α -substituiertes-3-oxo-estr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-oxim-Derivat werden in 10 ml Methylenchlorid gelöst und bei 23 °C mit (3 mmol) m-Chlorperbenzoesäure versetzt und gerührt. Nach 45 Minuten wird mit wäßriger Natriumthiosulfatlösung versetzt, die Phasen werden getrennt. Die organische Phase wird mit Wasser, wäßriger Natriumbicarbonat-Lösung und Wasser gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und unter Vakuum verdampft. Das anfallende Rohprodukt wird durch Umkristallisation oder durch Chromatographie und anschließende
10 Umkristallisation gereinigt.

Beispiel 1

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim:

16

[0021]

Ausbeute: 74 % d.Th.

- Schmp. 137 - 143 °C (Aceton/Methyl-*tert*.butylether); $\alpha_D = +142^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1662 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 254 nm $\epsilon = 23\,700$, ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,49 (s, 3H, H-18); 3,18 (d, 1H, J = 6,3 Hz, 11 α H); 3,26 (s, 3H, OCH₃); 3,41 (s, 3H, OCH₃); 3,44 und 3,61 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,28 (d, 2H, J = 7,8 Hz, H-2'); 7,52 (d, 2H, J = 7,8 Hz, H-3'); 7,85 (s, 1H, OH); 8,12 (s, 1H CH=N-OH).

20

Beispiel 2

26

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(Z)-oxim:

[0022]

- Schmp. 144-150 °C (Aceton/n-Hexan); $\alpha_D = +141^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1660 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 251 nm; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,49 (s, 3H, H-18); 3,26 (s, 3H, OCH₃); 3,41 (s, 3H, OCH₃); 3,45 und 3,63 (2d, 2H, J = 10,9 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,33 (d, 2H, J = 8,3 Hz, H-2'); 7,88 (d, 2H, J = 8,3 Hz, H-3'); 7,33 (s, 1H CH=N-OH).

30

35 Herstellung der Ausgangsverbindung

[0023] 4-[17 β -Methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(Z)-oxim

- [0024] Die Verbindung entsteht bei der Herstellung von 4-[17 β -Methoxy-17 α -(methoxy-methyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim (gemäß DE 43 32 283) und wird durch Chromatographie von dieser abgetrennt und
40 isoliert.

40

Schmp. 120-138 °C (Methyl-*tert*.butylether); $\alpha_D = +217^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1649 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 256 nm; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,54 (s, 3H, H-18); 3,26 (s, 3H, OCH₃); 3,41 (s, 3H, OCH₃); 3,42 und 3,58 (2d, 2H, J = 10,5 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 4,39 (d, J = 7,3 Hz, H-11) 5,79 (s, 1H, H-4); 7,26 (d, 2H, J = 8,9 Hz, H-2'); 7,88 (d, 2H, J = 8,9 Hz, H-3'); 7,33 (s, 1H CH=N-OH); 9,38 (s, 1H, OH).

45

Beispiel 3

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim:

50

[0025]

Ausbeute: 47 % d. Th.

- Schmp. 145 - 155 °C Zers. (Aceton); $\alpha_D = +145^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1660 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 255 nm $\epsilon = 24\,800$, ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,48 (s, 3H, H-18); 2,85 (s, 1H, OH); 3,20 (d, 1H, J = 6,3 Hz, 11 α -H); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,25 und 3,63 (2d, 2H, J = 9,0 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,27 (d, 2H, J = 7,8 Hz, H-2'); 7,52 (d, 2H, J = 7,8 Hz, H-3'); 7,87 (s, 1H, OH); 8,11 (s, 1H CH=N-OH).

55

Beispiel 4

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(Z)-oxim:

5 [0026]

Schmp. 145-155 °C (Aceton/n-Hexan); $\alpha_D = +142^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1662 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 252 nm; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,50 (s, 3H, H-18); 3,21 (d, 1H, J = 6.04 Hz, H-11 α); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,27 und 3,63 (2d, 2H, J = 9.2 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 6,12 (s, 1H, H-4); 7,33 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,93 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 7,34 (s, 1H CH=N-OH); 9,92 (s, 1H, OH).

Herstellung der Ausgangsverbindung

[0027] 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(Z)-oxim

15 [0028] Die Verbindung entsteht bei der Herstellung von 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(meth-oxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim (gemäß DE 43 32 283) und wird durch Chromatografie von dieser abgetrennt und isoliert.

20 Schmp. 135-146 °C (Aceton); $\alpha_D = +192^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1650 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 257 nm; λ_{\max} 302 nm; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,54 (s, 3H, H-18); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,23 und 3,57 (2d, 2H, J = 9.1 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 4,41 (d, J = 7.2 Hz, H-11) 5,79 (s, 1H, H-4); 7,26 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,86 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 7,33 (s, 1H CH=N-OH); 8,56 (s, 1H, OH).

Beispiel 5

25

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(acetyl)]-oxim

[0029]

30

Ausbeute: 65 % d.Th.; Schmp. 132- 136 °C Zers. (Essigester); $\alpha_D = +158^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1660 (C=C-C=O), 1704 (OAc); UV [MeOH]: λ_{\max} 262 nm $\epsilon = 26\ 100$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,47 (s, 3H, H-18); 2,23 (s, 3H, COCH₃); 3,21 (d, 1H, J = 5,7 Hz, H-11 α); 3,25 (s, 3H, OCH₃); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,44 und 3,61 (2d, 2H, J = 10.8 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,33 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,69 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,33 (s, 1H CH=N).

35

Beispiel 6

40

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-(O-acetyl)-oxim,

[0030]

Schmp. 125-135 °C (Essigester); $\alpha_D = +125^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1663 (C=C-C=O), 1768 (OAc); UV [MeOH]: λ_{\max} 262 nm; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,47 (s, 3H, H-18); 2,23 (s, 3H, OCOCH₃); 3,21 (d, 1H, J = 4.5 Hz, H-11 α); 3,24 und 3,62 (2d, 2H, J = 9.1 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,33 (d, 2H, J = 8,0 Hz, H-2'); 7,70 (d, 2H, J = 8,0 Hz, H-3'); 8,34 (s, 1H CH=N).

45

Herstellung der Ausgangsverbindung:

50 [0031] 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-(O-acetyl)-oxim

[0032] 2 mmol 4-[17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim werden in 7 ml Acetanhydrid / Pyridin (1:1, v:v) innerhalb von 5 Stunden bei Raumtemperatur acetyliert. Es wird in Eiswasser eingegossen, der Niederschlag wird abgesaugt.

55

Ausbeute: 85 % d.Th.; Schmp. 115 °C Zers. (Essigester); $\alpha_D = +209^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1655 (C=C-C=O), 1768 (OAc); 3519 (OH); UV [MeOH]: λ_{\max} 272 nm $\epsilon = 27\ 900$, λ_{\max} 297 nm $\epsilon = 26\ 000$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,52 (s, 3H, H-18); 2,23 (s, 3H, OCOCH₃); 3,22 und 3,56 (2d, 2H, J = 9.0 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 3,41 (s, 3H, OCH₃); 4,41 (d, 1H, J = 7.2 Hz, H-11 α); 5,79 (s, 1H, H-4); 7,25 ((d, 2H, J = 6,6 Hz, H-2'); 7,64 (d, 4H, J = 6.6 Hz,

H-3'); 8,32 (s, 1H CH=N).

Beispiel 7

- 5 4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(methoxy)-carbonyl]-oxim:

[0033]

- 10 Schmp. 164 -175 °C (Methyl-tert.butylether/Hexan); $\alpha_D = +156^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1670 (C=C-C=O), 1789 (OAc); UV [MeOH]: λ_{\max} 259 nm $\epsilon = 27\,060$;
¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,47 (s, 3H, H-18); 3,21 (d, 1H, J = 6,0 Hz, H-11 α); 3,25 (s, 3H, OCH₃); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,44 und 3,62 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,33 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,68 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,32 (s, 1H CH=N).

15

Herstellung der Ausgangsverbindung:

[0034] 4-[17 β -Methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(methoxy)-carbonyl]-oxim

- 20 [0035] 450 mg 4-[17 β -Methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-(E)-oxim werden in 10 ml Pyridin mit 0,5 ml Chlorameisensäuremethylester unter Eiskühlung innerhalb von 2 h umgesetzt. Es wird in Eiswasser eingerührt, abgesaugt und getrocknet. Der farblose Niederschlag wird durch Chromatographie an Kieselgel gereinigt und aus Methyl-tert.butylether umkristallisiert.

- 25 Ausbeute : 70 % d. Th.; Schmp.: 110 -123 °C (Zers.) $\alpha_D = +171^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1655 (C=C-C=O), 1769 (OAc); UV [MeOH]: λ_{\max} 269 nm $\epsilon = 21\,700$ λ_{\max} 297 nm $\epsilon = 21\,300$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,51 (s, 3H, H-18); 3,25 (s, 3H, OCH₃); 3,40 und 3,55 (2d, 2H, J = 9,0 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 3,41 (s, 3H, OCH₃); 3,92 (s, 3H, COOCH₃); 4,40 (d, 1H, J = 7,2 Hz, H-11 α); 5,78 (s, 1H, H-4); 7,26 (d, 2H, J = 8,1 Hz, H-2'); 7,63 (d, 4H, J = 8,1 Hz, H-3'); 8,31 (s, 1H CH=NOR).

30

Beispiel 8

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(methoxy)-carbonyl]-oxim

35

[0036]

- Schmp. 168 - 175 °C (Aceton); $\alpha_D = +144^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1663 (C=C-C=O); 1750, 1770, 1789 (MeO-C(=O)-O-N=CH); UV [MeOH]: λ_{\max} 215 nm $\epsilon = 23\,978$, log $\epsilon = 4,38$; λ_{\max} 259 nm $\epsilon = 29\,810$, log $\epsilon = 4,47$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,47 (s, 3H, H-18); 3,24 (d, 1H, J = 6,0 Hz, H-11 α); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,25 und 3,62 (2d, 2H, J = 9,3 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,33 (d, 2H, J = 8,1 Hz, H-2'); 7,69 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,33 (s, 1H CH=N-OR).

40

Herstellung der Ausgangsverbindung:

45

[0037] 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(methoxy)-carbonyl]-oxim

- [0038] 560 mg 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim werden in 10 ml Pyridin mit 0,5 ml Chlorameisensäuremethylester unter Eiskühlung innerhalb von 2 h umgesetzt. Es wird in Eiswasser eingerührt, abgesaugt und getrocknet. Der blaßgelbe Niederschlag wird durch Chromatographie an Kieselgel gereinigt und aus Aceton/Methyl-tert.butylether umkristallisiert.

50

- Ausbeute : 61 % d. Th.; Schmp.: 158-163 °C (Zers.); $\alpha_D = +203^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1648 (C=C-C=O), 1747, 1781 [O-(C=O)OCH₃]; UV [MeOH]: λ_{\max} 269 nm $\epsilon = 25\,700$ λ_{\max} 297 nm $\epsilon = 24\,200$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,51 (s, 3H, H-18); 3,21 und 3,56 (2d, 2H, J = 7,5 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 3,41 (s, 3H, OCH₃); 3,93 (s, 3H, COOCH₃); 4,41 (d, 1H, J = 7,2 Hz, H-11 α); 5,79 (s, 1H, H-4); 7,26 (d, 2H, J = 7,2 Hz, H-2'); 7,64 (d, 4H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,32 (s, 1H CH=NOR).

55

Beispiel 9

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(ethoxy)-carbonyl]-oxim,

[0039]

Ausbeute: 75 % d.Th.; Schmp. 171 - 173 °C Zers. (Aceton); $\alpha_D = +160^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1670 (C=C=O), 1783 [O(C=O)OCH₃]; UV [MeOH]: λ_{\max} 259 nm $\epsilon = 26\,600$, $\log \epsilon = 4.42$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,47 (s, 3H, H-18); 1,39 (t, 3H, J = 7,2 Hz, CH₃CH₂O); 3,21 (d, 1H, J = 6,0 Hz, H-11 α); 3,25 (s, 3H, OCH₃); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,45 und 3,62 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 4,35 (m, 2H, CH₂); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,33 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,68 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,32 (s, 1H CH=N).

Beispiel 10

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-(E)-[O-(ethoxy)-carbonyl]-oxim:

[0040]

Ausbeute: 64 % d.Th.; Schmp. 172 - 177 °C (Aceton); $\alpha_D = +147^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1672 (C=C-C=O), 1774 [O-(C=O)-OC₂H₅]; UV [MeOH]: λ_{\max} 260 nm $\epsilon = 28\,880$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,47 (s, 3H, H-18); 1,39 (t, 3H, J = 7,2 Hz, CH₃CH₂O); 2,69 (s, 1H, OH); 3,20 (d, 1H, J = 6,0 Hz, H-11 α); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,23 und 3,62 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 4,36 (q, 2H, CH₂); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,33 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,69 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,32 (s, 1H CH=N).

Herstellung der Ausgangsverbindung

[0041] 890 mg 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim werden in 15 ml Pyridin mit 1 ml Chlorameisensäureethylester unter Eiskühlung innerhalb von 1 h umgesetzt. Es wird in Eiswasser eingerührt, abgesaugt und getrocknet. Der blaßgelbe Niederschlag wird aus Methylenchlorid/Methyl-tert.butylether umkristallisiert.

Ausbeute: 72 % d. Th.; Schmp.: 151 - 171 °C (Zers.); $\alpha_D = +201^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1655 (C=C-C=O), 1742, 1758 [O-(C=O)-OC₂H₅]; UV [MeOH]: λ_{\max} 270 nm $\epsilon = 25\,890$; λ_{\max} 297 nm $\epsilon = 24\,270$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,52 (s, 3H, H-18); 1,38 (t, 3H, J = 7,2 Hz, CH₂CH₃); 2,57 (s, 1H, OH); 3,21 und 3,56 (2d, 2H, J = 9,0 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 3,41 (s, 3H, CH₂OCH₃); 4,34 (q, 2H, OCH₂CH₃); 4,37 (d, 1H, J = 7,2 Hz, H-11 α); 5,79 (s, 1H, H-4); 7,25 (d, 2H, J = 7,2 Hz, H-2'); 7,64 (d, 4H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,31 (s, 1H CH=NOR).

Beispiel 11

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(ethoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim:

[0042]

Ausbeute: 60 % d.Th.; Schmp. 192 - 196 °C (Methyl-tert.butylether / Hexan); $\alpha_D = +135^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1666 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 209 nm $\epsilon = 21\,200$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,50 (s, 3H, H-18); 1,11 (t, 3H, J = 6,9 Hz, CH₂CH₃); 3,19 (d, 1H, J = 6,0 Hz, 11 α H); 3,40 (s, 3H, OCH₃); 3,45 und 3,64 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 3,49 (m, 2H, CH₂CH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,28 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,53 (d, 4H, J = 8,4 Hz, H-3'); 7,55 (s, 1H, OH); 8,11 (s, 1H CH=N-OH).

Beispiel 12

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -ethoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-(E)-oxim,

[0043]

Ausbeute: 52 % d.Th.; Schmp. 192 - 196 °C (Methyl-tert.butylether/Hexan); $\alpha_D = +165^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]:

1674 (C=C-C=O), UV [MeOH]: λ_{\max} 254 nm ϵ = 27 200; $^1\text{H-NMR}$: [CDCl_3 ; TMS] (δ , ppm): 0,50 (s, 3H, H-18); 1,11 (t, 3H, J = 6,9 Hz, CH_2CH_3); 3,19 (d, 1H, J = 6,0 Hz, H-11 α); 3,40 (s, 3H, OCH_3); 3,45 und 3,64 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17 α - CH_2OCH_3); 3,49 (m, 2H, CH_2CH_3); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,28 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,53 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,11 (s, 1H $\text{CH}=\text{N}$).

5

Beispiel 13

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim:

10 [0044]

Ausbeute: 74 % d.Th.; Schmp. 121 - 130 °C (Aceton/ Hexan); α_D = + 122 ° (CHCl_3); IR in KBr [cm^{-1}]: 1682 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 254 nm ϵ = 23 150; $^1\text{H-NMR}$: [CDCl_3 ; TMS] (δ , ppm): 0,49 (s, 3H, H-18); 1,22 [m, 6H, Σ J = 9,9 Hz, (CH_3)₂ CHO]; 3,19 (d, 1H, J = 5,7 Hz, H-11 α); 3,27 (s, 3H, OCH_3); 3,47 und 3,66 [2d, 2H, J = 9 Hz, (CH_3)₂-CH-O- CH_2]; 3,6 (m, 1H, -O-CH-C); (6,11 (s, 1H, H-4); 7,28 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,52 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 7,78 (s, 1H, NOH); 8,11 (s, 1H $\text{CH}=\text{N}$).

15

Herstellung der Ausgangsverbindung

20 [0045]

Stufe A

Zu 3 g 3,3-Dimethoxy-11 β -[4-(dimethoxymethyl)phenyl]17(S)-spiro-oxiran-estr-9-en-5 α -ol in 25 ml DMSO werden 2,3 g Natriumisopropylat zugegeben und bei 80 °C gerührt. Die Lösung wird in 1,5 l Eiswasser eingegossen und abgesaugt. Der Niederschlag wird in Essigester gelöst und getrocknet. Das Lösungsmittel wird unter Vakuum verdampft. Man erhält 2,99 g 3,3-Dimethoxy-11 β -[4-(dimethoxymethyl)-phenyl]17 α -(2-propoxymethyl)-estr-9-en-5 α ,17 β -diol als braunen Schaum, der direkt in die nächste Stufe eingesetzt wird.

25

Stufe B

2,99 g 3,3-Dimethoxy-11 β -[4-(dimethoxymethyl)-phenyl]17 α -(2-propoxymethyl)-estr-9-en-5 α , 17 β -diol werden in 100 ml Toluol gelöst und mit 8 g Kalium tert.butanolat unter Argonschutz bei Raumtemperatur gerührt. Nach 10 Minuten werden tropfenweise 5 ml Methyljodid zugegeben. Nach 1,5 h wird 150 ml Wasser und 100 ml Essigester zugegeben und die Phasen werden getrennt. Die organische Phase wird neutral gewaschen über Na_2SO_4 getrocknet und unter Vakuum eingedampft. Man erhält 3,5 g 3,3-Dimethoxy-11 β -[4-(dimethoxymethyl)-phenyl]17 β -methoxy-17 α -(2-propoxymethyl)-estr-9-en-5 α -ol als braunen Schaum, der direkt in die nächste Stufe eingesetzt wird.

30

35

Stufe C

3,5 g 3,3-Dimethoxy-11 β -[4-(dimethoxymethyl)-phenyl]17 β -methoxy-17 α -(2-prop-oxymethyl)-estr-9-en-5 α -ol werden in 50 ml Methyl-tert.butylether gelöst. Bei Raumtemperatur fügt man unter Argonschutz 5 ml Wasser und 250 mg p-To-luolsulfonsäure zu. Man neutralisiert mit wäßriger Bicarbonat-Lösung, wäscht die organische Phase mit Wasser, trocknet sie über Na_2SO_4 , filtriert ab und engt unter Vakuum ein. Man erhält 1,95 eine hellbraunen Schaumes, der durch Chro-matographie an Kieselgel mit einem Toluol/Aceton-Gradienten gereinigt wird.

40

45

Ausbeute: 1,3 g (52 % d.Th.) 4-[17 β -Methoxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestra-4,9-dien-11 β -yl]benzaldehyd-1.

Schmp. 167 - 177 °C (Methyl-tert.butylether/Hexan); α_D = + 173 ° (CHCl_3); IR in KBr

[cm^{-1}]: 1660 (C=C-C=O); 1694 (CHO); UV [MeOH]: λ_{\max} 263 nm ϵ = 19 420, λ_{\max} 299 nm ϵ = 21 840; $^1\text{H-NMR}$: [CDCl_3 ; TMS] (δ , ppm): 0,50 (s, 3H, H-18); 1,22 [t, 6H, J = 5,8 Hz, (CH_3)₂ CH-O-]; 2,96 (s, 1H, OCH_3); 3,44 und 3,58 [2d, 2H, J = 10,4 und 10,8 Hz, (CH_3)₂-CH-O- CH_2]; 3,59 (m, 2H, CH_2 -CH); 4,42 (d, 1H, J = 7,3 Hz, H-11 α); 5,79 (s, 1H, H-4); 7,37 (d, 2H, J = 8,1 Hz, H-2'); 7,79 (d, 2H, J = 8,3 Hz, H-3'); 9,96 (s, 1H $\text{CH}=\text{O}$).

50

Stufe D

910 mg 4-[17 β -Methoxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestra-4,9-dien-11 β -yl]benzaldehyd-1 werden in 30 ml Pyridin mit 152 mg Hydroxylaminhydrochlorid bei Raumtemperatur umgesetzt. Nach 3 h wird in Eiswasser eingegossen, der Niederschlag wird abgesaugt, getrocknet und chromatographisch gereinigt. Man erhält 690 mg 4-[17 β -Methoxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestra-4,9-dien-11 β -yl]benzaldehyd-1-(E)-oxim, die aus Aceton /Hexan umkristallisiert werden.

55

Schmp. 143 Zers. °C (Aceton/Hexan); $\alpha_D = +199^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1633 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 264 nm $\epsilon = 23\,080$, λ_{\max} 299 nm $\epsilon = 22\,670$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,54 (s, 3H, H-18); 1,22 [t, 6H, J = 6,0 Hz, (CH₃)₂ CH-O-]; 3,26 (s, 1H, OCH₃); 3,43 und 3,62 [2d, 2H, J = 10,5 und 10,8 Hz, (CH₃)₂-CH-O-CH₂]; 3,59 (m, 2H, CH₂-CH); 4,37 (d, 1H, J = 6,9 Hz, H-11 α); 5,79 (s, 1H, H-4); 7,21 (d, 2H, J = 8,1 Hz, H-2'); 7,48 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 7,99 (s, 1H, OH); 8,1 (s, 1H CH=NH).

Beispiel 14

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim:

[0046]

Ausbeute: 59 % d.Th.; Schmp. 199 - 223 °C (Aceton); $\alpha_D = +147^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1660 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 255 nm $\epsilon = 27\,220$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,49 (s, 3H, H-18); 1,21 [m, 6H, $\Sigma J = 9,9$ Hz, (CH₃)₂ CH-O-]; 3,0 (s, 1H, OH); 3,20 (d, 1H, J = 5,7 Hz, H-11 α); 3,26 und 3,63 [2d, 2H, J = 9,1 Hz, (CH₃)₂-CH-O-CH₂]; 3,63 [sep. -OCH-(CH₃)₂]; (6,11 (s, 1H, H-4); 7,28 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,52 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 7,99 (s, 1H, OH); 8,11 (s, 1H CH=N).

Herstellung der Ausgangsverbindung

[0047]

Stufe A

2,99 g 3,3-Dimethoxy-11 β -(4-(dimethoxymethyl)phenyl)-17 α -(2-propoxymethyl)-estr-9-en-5 α ,17 β -diol-ol werden als Rohprodukt in 30 ml Aceton gelöst, mit 3 ml Wasser und 300 mg p-Toluolsulfonsäure versetzt und 2,5 h bei Raumtemperatur gerührt. Anschließend wird Essigester zugesetzt, mit Wasser neutral gewaschen getrocknet und das Lösungsmittel unter Vakuum verdampft. Man erhält 2,45 g als Schaum. Nach chromatographischer Reinigung an Kieselgel werden 1,16 g 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1 isoliert.

Schmp. 132 - 142 °C (Methyl-tert.butylether/Hexan); $\alpha_D = +186^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1660 (C=C-C=O); 1705 (CHO); UV [MeOH]: λ_{\max} 264 nm $\epsilon = 19\,720$, λ_{\max} 299 nm $\epsilon = 22\,300$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,51 (s, 3H, H-18); 1,21 [m, 6H, $\Sigma J = 9,9$ Hz, (CH₃)₂ CHO]; 2,84 (s, 1H, OH); 3,21 und 3,64 [2d, 2H, J = 9 Hz, (CH₃)₂-CH-O-CH₂]; 4,41 (d, 1H, J = 5,7 Hz, H-11 α); 5,80 (s, 1H, H-4); 7,38 (d, 2H, J = 8,1 Hz, H-2'); 7,81 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 9,97 (s, 1H CH=O).

Stufe B

500 mg 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1 werden in 20 ml Pyridin mit 70 mg Hydroxylaminhydrochlorid innerhalb von 3 h bei Raumtemperatur umgesetzt. Man rührt in Eiswasser ein, saugt den Niederschlag ab und trocknet an der Luft. Das Rohprodukt wird durch Chromatographie gereinigt und aus Aceton umkristallisiert. Man erhält 312 mg 4-[17 β -Hydroxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestra-4,9-dien-11 β -yl]-benzaldehyd-1(E)-oxim

Schmp. 196 - 203 °C (Ether); $\alpha_D = +215^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1666 (C=C-C=O); UV [MeOH]: λ_{\max} 264 nm $\epsilon = 22\,340$, λ_{\max} 299 nm $\epsilon = 22\,670$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,52 (s, 3H, H-18); 1,21 [m, 6H, $\Sigma J = 9,9$ Hz, (CH₃)₂ CHO]; 3,02 (s, 1H, OH); 3,22 und 3,62 [2d, 2H, J = 9 Hz, (CH₃)₂-CH-O-CH₂]; 4,39 (d, 1H, J = 6,6 Hz, H-11 α); 5,79 (s, 1H, H-4); 7,19 (d, 2H, J = 8,1 Hz, H-2'); 7,47 (d, 2H, J = 8,1 Hz, H-3'); 8,07 (s, 1H, OH); 8,10 (s, 1H CH=N).

Beispiel 15

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(phenyloxy)-carbonyl]-oxim:

[0048]

Schmp. 145 - 150 °C (EtOH/Hexan); $\alpha_D = +137^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹]: 1665 (C=C-C=O), 1796, 1808 (O=C=O)-OPh); UV [MeOH]: λ_{\max} 261 nm $\epsilon = 30\,500$; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,47 (s, 3H, H-18); 3,22 (d,

EP 0 909 764 A1

1H, J = 6,0 Hz, H-11α); 3,26 (s, 3H, OCH₃); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,45 und 3,62 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17α-CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 7,25 -7,46 (m, 5H, Aromat) 7,34 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,71 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,42 (s, 1H CH=N).

5 Herstellung der Ausgangsverbindung:

[0049] 1,79 g 4-[17β-Methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxoestra-4,9-dien-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim werden in 22 ml Pyridin mit 1,5 ml Chlorameisensäurephenylester unter Eiskühlung innerhalb von 2 h umgesetzt. Es wird in Eiswasser eingerührt, abgesaugt und getrocknet. Der blaßgelbe Niederschlag wird durch Umkristallisation aus Aceton/Hexan gereinigt. Ausbeute : 51 % d. Th.; Schmp.: 101-106 °C (Aceton/Hexan); α_D = + 179° (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹] 1655 (C=C-C=O); 1728, 1791 (PhO-C(O)-O-N=CH); UV [MeOH]: λ_{max} 270 nm ε = 25 506, ; λ_{max} 297 nm ε = 22 803; ¹H-NMR : [CDCl₃; TMS] (δ, ppm): 0,52 (s, 3H, H-18); 3,25 (s, 3H, OCH₃); 3,41 (s, 3H, OCH₃); 3,42 und 3,57 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17α-CH₂OCH₃); 4,41 (d, 1 H, H-11α); 5,79 (s, 1H, H-4); 7,25- 7,46 (m, 5H, Aromat); 7,41 (d, 2H, J = 7,5 Hz, H-2'); 7,66 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,41 (s, 1H CH=N-OR).

15

Beispiel 16

4-[9α,10α-Epoxy-17β-hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxo-estr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(N-ethylamino)-carbonyl]-oxim:

20

[0050]

Schmp. 192-198 °C (Aceton); α_D = + 154 ° (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹] 1662 (C=C-C=O); 1732, 1748 [C₂H₅NH-(C=O)-O-N=CH]; UV [MeOH]: λ_{max} 262 nm; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ, ppm): 0,48 (s, 3H, H-18); 1,24 (t, 3H, J = 7,2 Hz, NHCH₂CH₃); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,24 und 3,62 (2d, 2H, J = 9,1 Hz, 17α-CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 6,26 (t, 1H, NH₂Et); 7,35 (d, 2H, J = 8,3 Hz, H-2'); 7,64 (d, 2H, J = 8,3 Hz, H-3'); 8,31 (s, 1H CH=N-OR).

25

Herstellung der Ausgangsverbindung

[0051] 4-[17β-Hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(N-ethylamino)carbonyl]-oxim

30

[0052] 2 mmol 4-[17β-Hydroxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxo-estra-4,9-dien-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim werden in 10 ml Toluol mit 2,4 ml Ethylisocyanat und 4,5 ml Triethylamin innerhalb von 24 Stunden bei Raumtemperatur umgesetzt. Nach Zugabe von wäßrigen Ammoniak werden die Phasen getrennt, die organische Phase mit Ammoniumchlorid und Wasser gewaschen, getrocknet und unter Vakuum verdampft. Nach chromatographischer Reinigung und Umkristallisation werden farblose Kristalle erhalten.

35

Schmp. 184 -188°C (Aceton/Hexan). α_D = + 224° (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹] 1655 (C=C-C=O); 1733, 1748 (C₂H₅NH-C=O-O-N=CH); UV [MeOH]: λ_{max} 272 nm ε = 28 600, λ_{max} 297 nm ε = 25 900 ; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ, ppm): 0,53 (s, 3H, H-18); 1,24 (t, 3H, J = 7,2 Hz, NHCH₂CH₃); 3,42 (s, 3H OCH₃); 3,22 und 3,57 (2d, 2H, J = 9,1 Hz, 17α-CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 6,26 (t, 1H, NH₂Et); 7,35 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,64 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3'); 8,30 (s, 1H CH=N-OR).

40

Beispiel 17

45

4-[9α,10α-Epoxy-17β-methoxy-17α-(methoxymethyl)-3-oxo-estr-4-en-11β-yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(N-ethylamino)carbonyl]-oxim

[0053]

50

Ausbeute : 698 mg (57 % d.Th.); Schmp. 149 - 152 °C (MeOH); α_D = + 153 ° (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹] 1672 (C=C-C=O); 1726, 1749 (C₂H₅NH-C=O-O-N=CH); UV [MeOH]: λ_{max} 262 nm ε = 27 200; ¹H-NMR: [CDCl₃; TMS] (δ, ppm): 0,48 (s, 3H, H-18); 1,24 (t, 3H, J = 7,2 Hz, NHCH₂CH₃); 3,22 (d, 1H, J = 6,4 Hz, H-11α); 3,26 (s, 3H, OCH₃); 3,42 (s, 3H, OCH₃); 3,49 und 3,60 (2d, 2H, J = 10,8 Hz, 17α-CH₂OCH₃); 6,11 (s, 1H, H-4); 6,22 (t, 1H, NH₂Et); 7,34 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-2'); 7,63 (d, 2H, J = 8,4 Hz, H-3') 8,31 (s, 1H CH=N-OR).

55

Beispiel 18

4-[17 α -Chlormethyl-9 α ,10 α -epoxy-17 β -hydroxy--3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim:

5 [0054]

Schmp. 218 -221 °C (Methyl-tert.butylether); $\alpha_D = +157^\circ$ (CHCl₃); IR in KBr [cm⁻¹] 1660 (C=C-C=O); UV [MeOH]:
 λ_{\max} 209 nm $\epsilon = 24\,080$, log $\epsilon = 4.38$; λ_{\max} 254 nm
 $\epsilon = 26\,680$; ¹H-NMR [CDCl₃; TMS] (δ , ppm): 0,57 (s, 3H, H-18); 3,22 (d, 1H, J = 6,0 Hz, H-11 α); 3,70 und 3,98 (2d,
 10 2H, J = 10,8 Hz, 17 α -CH₂OCH₃); 6,12 (s, 1H, H-4); 7,27 (d, 2H, J = 7,8 Hz, H-2'); 7,54 (d, 2H, J = 8,1 Hz, H-3');
 7,60 (s, 1H, NOH); 8,11 (s, 1H CH=N-OH).

Beispiel 19

15 Messung der Rezeptor-Bindungsaffinität

[0055] Die Rezeptor-Bindungsaffinität wurde bestimmt durch competitive Bindung eines spezifisch bindenden ³H-markierten Hormons (Tracer) und der zu testenden Verbindung an Rezeptoren im Cytosol aus tierischen Target-Organen. Dabei wurden Rezeptorsättigung und Reaktionsgleichgewicht angestrebt. Folgende Inkubationsbedingungen wurden gewählt:

Progesteron-Rezeptor: Uterus-Cytosol des Estradiol-geprägten Kannechens, aufbewahrt bei -30° C. Puffer für Homogenisation und Inkubation: TED-Puffer 20 mM Tris/HCl, pH= 7,4; 1mM Ethylendiamintetraacetat, 2 mM Dithiothreitol mit 250mM Saccharose. Tracer: ³H-ORG 2058, 5nM; Referenzsubstanz: Progesteron.
 25 Glucocorticoid-Rezeptor: Thymus-Cytosol der adrenalectomierten Ratte. Thymi aufbewahrt bei -30 °C. Puffer: TED. Tracer: ³H-Dexamethason, 20nM. Referenzsubstanz: Dexamethason.
 Estrogen-Rezeptor: Uterus-Cytosol des unreifen Kaninchens, aufbewahrt bei -30 °C. Puffer: TED mit 250 mM Saccharose. Tracer: ³H-Estradiol, 3nM. Referenzsubstanz: 17 β -Estradiol.

30 [0056] Nach einer Inkubation von Rezeptorfraction, Tracer und Competitor für 18 h bei 0-4°C erfolgte die Trennung von gebundenem und freiem Steroid durch Einmischen von Aktivkohle/Dextran (1 % / 0,1 %), Abzentrifugieren und Messung der rezeptorgebundenen ³H-Aktivität im Überstand.

[0057] Aus der Messung in Konzentrationsreihen wurden die IC₅₀ für die Referenzsubstanz und für die zu testende Verbindung ermittelt und als Quotient beider Werte (x 100 %) die relative molare Bindungsaffinität bestimmt.

35 Nach einer Inkubationsdauer von 18 Stunden bei 0-4 °C erfolgte die Trennung von gebundenen und freiem Steroid durch Einmischen von Aktivkohle/Dextran / 1%/0,1 %), abzentrifugieren und Messung der gebundenen ³H-Aktivität im Überstand.

Aus der Messung in Konzentrationsreihen wurden die IC₅₀ für die zu testende Substanz und für die Referenzverbindung ermittelt und als Quotient beider Werte (x 100 %) die relative molare Bindungsaffinität bestimmt.

40

Beispiel 20

Hemmung der frühen Gravidität bei der Ratte

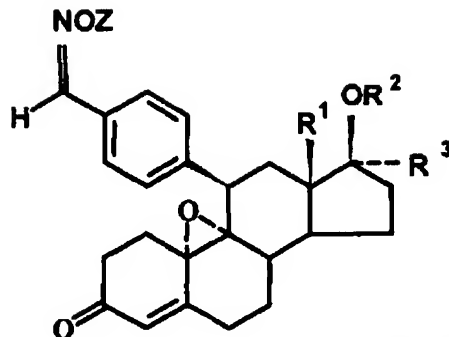
45 [0058] Rattenweibchen wurde im Stadium Prooestrus angepaart. Bei Nachweis von Spermien im Vaginalbereich am nächsten Tag wird dieser als Tag 1 (d =1) der Gravidität gesetzt. Die Behandlung der Ratten mit Testsubstanz oder Vehikel erfolgt mit 0,2 ml Benzoylbenzoat /Rizinusöl (1+4 v/v) subcutan vom Tag 5 bis Tag 7 (d5 -d7), die Autopsie erfolgt am Tag d 9. Die Rate von vollständig gehemmten Graviditäten in den einzelnen Gruppen ergibt sich aus Tabelle 2. So wurde für die Beispiele 1 (J 1102), 3 (J 1116), 8 (J 1204) und 9 (J 1120) eine um den Faktor 10 überlegene Nidationshemmung gegenüber RU 486 (Mifepriston) ermittelt.

50

Patentansprüche

1. 11 β -Benzaldoxim-9 α ,10 α -epoxy-estr-4-en-Derivate der allgemeinen Formel I

55



Formel I

worin,

- R^1 ein Wasserstoffatom oder ein Alkylrest mit 1-6 Kohlenstoffatomen ist,
 R^2 für ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Aralkyl-, oder Alkylarylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Acylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen oder einen Rest $-\text{CONHR}^4$ oder $-\text{COOR}^4$ steht, wobei R^4 ein Wasserstoffatom, einen Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen bedeutet,
 R^3 für ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Rest $-(\text{CH}_2)_n\text{CH}_2\text{Y}$, wobei $n = 0, 1$ oder 2 ist, Y für ein Fluor-, Chlor-, Brom- oder Iodatome, für eine Cyano-, Azido- oder Rhodanogruppe, für einen Rest OR^5 oder SR^5 steht, wobei R^5 ein Wasserstoffatom, einen Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest COR^5 mit 1-10 Kohlenstoffatomen ist,

einen Rest OR^5 ,

wobei R^5 ein Wasserstoffatom, einen Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest COR^5 mit 1-10 Kohlenstoffatomen bedeutet,

einen Rest $-(\text{CH}_2)_m-\text{CH}=\text{CH}(\text{CH}_2)_n-\text{R}^6$,

wobei $m = 0, 1, 2$ oder 3 und $n = 0, 1$ oder 2 ist und R^6 für ein Wasserstoffatom, ein Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder eine Hydroxylgruppe, eine Alkoxy- oder Acyloxygruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen steht,

einen Rest $-(\text{CH}_2)_o\text{C}=\text{CR}^7$,

wobei $o = 0, 1$ oder 2 und R^7 für ein Wasserstoffatom, ein Fluor-, Chlor-, Brom- oder Iodatome, ein Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen ist,

Z für ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Alkylaryl- oder Arylalkylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Acylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Rest CONHR^4 oder COOR^4

wobei R^4 ein Wasserstoffatom, einen Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen bedeutet,

oder für ein Alkali- oder Erdalkalimetallatom steht,

sowie deren pharmazeutisch annehmbaren Salze.

2. Verbindungen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß

R^1 ein Wasserstoffatom, eine Methyl- oder Ethylgruppe ist.

3. Verbindungen nach den Ansprüchen 1 und 2,

dadurch gekennzeichnet, daß

R^2 für eine Alkyl- oder Arylgruppe mit jeweils 1-6 Kohlenstoffatomen, einen Acylrest mit 1-6 Kohlenstoffatomen oder einen Rest $-\text{CONHR}^4$ oder $-\text{COOR}^4$ steht,
wobei R^4 ein Alkyl- oder Arylrest mit jeweils 1-6 Kohlenstoffatomen bedeutet.

4. Verbindungen nach den Ansprüchen 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, daß

R^3 für eine Alkylgruppe mit 1 - 6 Kohlenstoffatomen steht.

5. Verbindungen nach den Ansprüchen 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, daß

R^3 für einen Rest OR^5 oder SR^5 steht,
wobei R^5 ein Alkyl- oder Arylrest mit jeweils 1 - 6 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest COR^5 mit 1-6 Kohlenstoffatomen ist.

6. Verbindungen nach den Ansprüchen 1 - 5,
dadurch gekennzeichnet, daß

R^3 einen Rest $-(\text{CH}_2)_o\text{C}=\text{CR}^7$ darstellt,
wobei $o = 0, 1$ oder 2 und R^7 ein Alkyl- oder ein Acylrest mit jeweils 1-6 Kohlenstoffatomen ist.

7. Verbindungen nach Anspruch 1,
nämlich

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(Z)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(Z)-oxim,

4-[9 α , 10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-(O-acetyl)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-(O-acetyl)-oxim,

4-[9 α , 10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(methoxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(methoxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(ethoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(ethoxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(ethoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(ethoxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(ethoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(ethoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -ethoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(2-propoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(phenyloxy)-carbonyl]-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -hydroxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(N-ethylamino)-carbonyl]-oxim,

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-[O-(N-ethylamino)-carbonyl]-oxim,

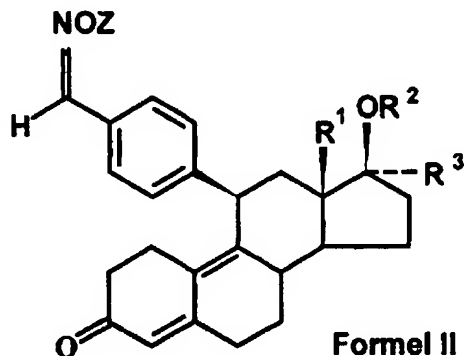
4-[17 α -Chlormethyl-9 α ,10 α -epoxy-17 β -hydroxy--3-oxoestr-4-en-11 β -yl]benzaldehyd-1-(E)-oxim

4-[9 α ,10 α -Epoxy-17 β -acetox-17 α -(methoxymethyl)-3-oxoestr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim.

4-[9 α ,10 α -Epoxy-3 β -hydroxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-estr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim,

4-[3 β -Acetox-9 α ,10 α -epoxy-17 β -methoxy-17 α -(methoxymethyl)-estr-4-en-11 β -yl]-benzaldehyd-1-(E)-oxim.

8. Verfahren zur Herstellung der Verbindungen nach Anspruch 1 und deren pharmazeutisch annehmbaren Salzen, dadurch gekennzeichnet, daß man Verbindungen der allgemeinen Formel II,



worin

R¹ ein Wasserstoffatom oder ein Alkylrest mit 1-6 Kohlenstoffatomen ist,

R² für ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Aralkyl-, oder Alkylarylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Acylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen oder einen Rest -CONHR⁴ oder -COOR⁴ steht, wobei R⁴ ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen bedeutet,

R³ für ein Wasserstoffatom, einen Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Rest -(CH₂)_nCH₂Y,

wobei n = 0,1 oder 2 ist, Y für ein Fluor-, Chlor-, Brom-, oder Iodat, für eine Cyano-, Azido- oder Rhodanogruppe, für einen Rest OR⁵ oder SR⁵

wobei R⁵ ein Wasserstoffatom, ein Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest COR⁵ mit 1-10 Kohlenstoffatomen ist,

einen Rest OR⁵,

wobei R⁵ ein Wasserstoffatom, ein Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest COR⁵ mit 1-10 Kohlenstoffatomen bedeutet,

einen Rest - $(CH_2)_m-CH=CH(CH_2)_n-R^6$,

wobei $m = 0, 1, 2$ oder 3 und $n = 0, 1$ oder 2 ist und R^6 für ein Wasserstoffatom, ein Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder eine Hydroxylgruppe, eine Alkoxy- oder Acyloxygruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen steht,

einen Rest - $(CH_2)_oC=CR^7$,

wobei $o = 0, 1$ oder 2 und R^7 für ein Wasserstoffatom, ein Fluor-, Chlor-, Brom- oder Iodatom, ein Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen oder ein Acylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen ist,

steht,

Z für ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Alkylaryl- oder Arylalkylgruppe mit jeweils 1-10 Kohlenstoffatomen, ein Acylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen, einen Rest $CONHR^4$ oder $COOR^4$,

wobei R^4 ein Wasserstoffatom, eine Alkyl-, Aryl-, Aralkyl- oder Alkylarylrest mit 1-10 Kohlenstoffatomen bedeutet,

oder ein Alkali- oder Erdalkalimetallatom steht,

sowie deren pharmazeutisch annehmbaren Salze.

mit einem Oxydationsmittel wie Persäuren oder Wasserstoffperoxid in Lösungen oder Suspensionen umsetzt, die gegebenenfalls vorliegende freie 11 β -Benzaldimin-gruppe verestert, verethert oder in ein annehmbares Salz überführt und die vorliegende 3-Oxogruppe gegebenenfalls reduziert und verestert, acetalisiert, thioacetalisiert oder oximiert.



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 98 11 8613

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
Y	EP 0 648 778 A (JENAPHARM GMBH) 19. April 1995 * das ganze Dokument *	1-8	C07J71/00 A61K31/58 C07J41/00
Y	DE 43 32 284 A (JENAPHARM GMBH) 23. März 1995 * das ganze Dokument *	1-8	
Y	WO 96 19997 A (SCHERING AG) 4. Juli 1996 * Seite 10, Zeile 9 - Zeile 12 * * Seite 9, letzter Absatz *	1-8	
Y	WO 96 12494 A (SCHERING AG ;CHWALISZ KRISTOF (DE); STOECKEMANN KLAUS (DE); SCHMID) 2. Mai 1996 * Seite 6, Absatz 1 *	1-8	
Y	EP 0 245 170 A (ROUSSEL UCLAF) 11. November 1987 * Seite 71; Beispiel 8 *	1-8	
Y	FR 2 586 021 A (ROUSSEL UCLAF) 13. Februar 1987 * Seite 5, Zeile 15 - Zeile 18; Beispiele 44,45 * * Seite 8, Zeile 13 - Zeile 21 * * Seite 56 *	1-8	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.8) C07J A61K
Y	DE 33 07 143 A (ROUSSEL UCLAF) 8. September 1983 * Seite 16, Absatz 2 - Absatz 4; Beispiele 44,45 * * Seite 70 * * Seite 72 *	1-8	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 1. Dezember 1998	Prüfer Watchorn, P
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1500 03/92 (PatCat)



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 98 11 8613

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
Y	US 4 634 695 A (TORELLI VESPERTO ET AL) 6. Januar 1987 * Seite 38, Zeile 55 - Zeile 60; Beispiele 12,13 * * Spalte 74 *	1-8	
Y	US 4 447 424 A (TEUTSCH JEAN G ET AL) 8. Mai 1984 * Spalte 27, Zeile 5 - Zeile 10; Beispiele 12,13 * * Spalte 55 *	1-8	
Y	EP 0 184 471 A (ROUSSEL UCLAF) 11. Juni 1986 * Seite 12, Zeile 5 - Zeile 6 * * Seite 12, Zeile 29 - Zeile 32 * * Seite 13, Zeile 14 - Zeile 15 *	1-8	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 1. Dezember 1998	Prüfer Watchorn, P
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : In der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1603 (03/82) (P44003)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 98 11 8613

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

01-12-1998

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0648778 A	19-04-1995	DE 4332283 A	13-04-1995
		US 5693628 A	02-12-1997
		AT 156835 T	15-08-1997
		AU 682195 B	25-09-1997
		AU 7035094 A	30-03-1995
		CA 2130516 A	21-03-1995
		CZ 9401970 A	12-04-1995
		DE 59403717 D	18-09-1997
		DK 648778 T	30-03-1998
		ES 2108371 T	16-12-1997
		FI 943687 A	21-03-1995
		GR 3025160 T	27-02-1998
		HU 68029 A	29-05-1995
		JP 2753562 B	20-05-1998
		JP 7149789 A	13-06-1995
		NO 942953 A	21-03-1995
		NZ 264229 A	27-04-1995
		PL 305092 A	03-04-1995
		SK 95794 A	12-04-1995
DE 4332284 A	23-03-1995	AT 149513 T	15-03-1997
		AU 682373 B	02-10-1997
		AU 7035194 A	30-03-1995
		CA 2130515 A	21-03-1995
		CZ 9401969 A	12-04-1995
		DE 59401919 D	10-04-1997
		DK 648779 T	15-09-1997
		EP 0648779 A	19-04-1995
		ES 2102144 T	16-07-1997
		FI 943688 A	21-03-1995
		GR 3023644 T	29-08-1997
		HU 68315 A	28-06-1995
		JP 2696672 B	14-01-1998
		JP 7149790 A	13-06-1995
		NO 942952 A	21-03-1995
		NZ 264228 A	27-04-1995
		PL 305091 A	03-04-1995
		SK 95894 A	12-04-1995
WO 9619997 A	04-07-1996	AU 4433796 A	19-07-1996
		BR 9510550 A	16-06-1998
		CA 2208321 A	04-07-1996
		CN 1171051 A	21-01-1998
		CZ 9701953 A	12-11-1997
		EP 0799042 A	08-10-1997
		FI 972623 A	18-06-1997

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 98 11 8613

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

01-12-1998

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9619997 A		HU 77519 A	28-05-1998
		LT 97107 A,B	27-10-1997
		LV 11883 A	20-12-1997
		LV 11883 B	20-05-1998
		NO 972877 A	22-08-1997
		PL 320786 A	27-10-1997
		SI 9520136 A	31-12-1997
		SK 78997 A	14-01-1998
		ZA 9510926 A	03-07-1996
WO 9612494 A	02-05-1996	AU 3869695 A	15-05-1996
		BG 101427 A	28-11-1997
		BR 9509478 A	30-09-1997
		CA 2203541 A	02-05-1996
		CZ 9701180 A	16-07-1997
		EP 0787002 A	06-08-1997
		FI 971742 A	23-04-1997
		HU 77518 A	28-05-1998
		JP 10507461 T	21-07-1998
		NO 971869 A	23-04-1997
		PL 319869 A	01-09-1997
		SK 51897 A	10-09-1997
EP 0245170 A	11-11-1987	FR 2598421 A	13-11-1987
		JP 2660404 B	08-10-1997
		JP 62294694 A	22-12-1987
		KR 9601529 B	01-02-1996
		US 4912097 A	27-03-1990
FR 2586021 A	13-02-1987	KEINE	
DE 3307143 A	08-09-1983	FR 2522328 A	02-09-1983
		AT 396109 B	25-06-1993
		AT 71183 A	15-10-1992
		AU 562739 B	18-06-1987
		AU 1191383 A	08-09-1983
		BE 896042 A	29-08-1983
		CA 1206471 A	24-06-1986
		CA 1215353 C	16-12-1986
		CH 657368 A	29-08-1986
		DK 89783 A	02-09-1983
		EG 15881 A	30-06-1991
		FI 830652 A,B,	02-09-1983
		WO 8303099 A	15-09-1983
		FR 2639045 A	18-05-1990
		GB 2118186 A,B	26-10-1983

EPO FORM P0401

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 98 11 8613

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

01-12-1998

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 3307143 A		GR 78465 A	27-09-1984
		IE 54748 B	31-01-1990
		JP 1830326 C	15-03-1994
		JP 5004397 B	19-01-1993
		JP 58201800 A	24-11-1983
		JP 1754269 C	23-04-1993
		JP 2275895 A	09-11-1990
		JP 4043920 B	20-07-1992
		LU 84667 A	08-09-1983
		NL 8300738 A	03-10-1983
		OA 7567 A	31-03-1985
		PT 76307 B	27-01-1986
		SE 8300308 A	02-08-1983
		SU 1340593 A	23-09-1987
		US 5064822 A	12-11-1991
		US 4477445 A	16-10-1984
		US 4540686 A	10-09-1985
		US 5182381 A	26-01-1993
		ZA 8300982 A	28-03-1984
US 4634695 A	06-01-1987	FR 2497807 A	16-07-1982
		AT 12239 T	15-04-1985
		AT 23167 T	15-11-1986
		AU 579211 B	17-11-1988
		AU 5123685 A	17-04-1986
		AU 550334 B	20-03-1986
		AU 7929682 A	15-07-1982
		BG 60768 B	29-02-1996
		CA 1193246 A	10-09-1985
		CA 1199907 C	28-01-1986
		DK 4082 A	10-07-1982
		EP 0057115 A	04-08-1982
		EP 0110434 A	13-06-1984
		FI 820042 A, B,	10-07-1982
		FR 2625505 A	07-07-1989
		IE 52595 B	23-12-1987
		JP 1608375 C	28-06-1991
		JP 2034958 B	07-08-1990
		JP 57168000 A	16-10-1982
		JP 1279897 A	10-11-1989
		JP 1777253 C	28-07-1993
		JP 4066879 B	26-10-1992
		LT 98293 R	25-04-1994
		MD 207 B	31-05-1995
		US 4386085 A	31-05-1983
		US 4447424 A	08-05-1984

EPO FORM P-441

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 98 11 8613

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

01-12-1998

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4634695 A		US 5043332 A	27-08-1991
		US 4519946 A	28-05-1985
		US 4978657 A	18-12-1990
		ZA 8200031 A	24-11-1982
US 4447424 A	08-05-1984	FR 2497807 A	16-07-1982
		AT 12239 T	15-04-1985
		AT 23167 T	15-11-1986
		AU 579211 B	17-11-1988
		AU 5123685 A	17-04-1986
		AU 550334 B	20-03-1986
		AU 7929682 A	15-07-1982
		BG 60768 B	29-02-1996
		CA 1193246 A	10-09-1985
		CA 1199907 C	28-01-1986
		DK 4082 A	10-07-1982
		EP 0057115 A	04-08-1982
		EP 0110434 A	13-06-1984
		FI 820042 A, B,	10-07-1982
		FR 2625505 A	07-07-1989
		IE 52595 B	23-12-1987
		JP 1608375 C	28-06-1991
		JP 2034958 B	07-08-1990
		JP 57168000 A	16-10-1982
		JP 1279897 A	10-11-1989
		JP 1777253 C	28-07-1993
		JP 4066879 B	26-10-1992
		LT 98293 R	25-04-1994
		MD 207 B	31-05-1995
		US 4386085 A	31-05-1983
		US 5043332 A	27-08-1991
		US 4519946 A	28-05-1985
		US 4634695 A	06-01-1987
		US 4978657 A	18-12-1990
		ZA 8200031 A	24-11-1982
EP 0184471 A	11-06-1986	FR 2573657 A	30-05-1986
		CA 1251732 A	28-03-1989

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82